

Glikl bas Judah Leib

Eine faszinierende Geschäftsfrau und Jüdin

Kommentierte Lesung in der Synagoge Herford,
Komturstraße 21, 32049 Herford

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 19:00 Uhr

Die Lebenserinnerungen der Glikl bas Judah Leib gehören zu den sehr faszinierenden Büchern zur Geschichte des Judentums und zur Geschichte der Frauen in Deutschland.

Glikl führte im 17. und 18. Jahrhundert ein Leben als Mutter, erfolgreiche Geschäftsfrau und Jüdin. In den Nächten nach dem Tod ihres Ehemannes begann sie ihre Erlebnisse aufzuschreiben und schuf damit die älteste ausführliche Autobiographie einer Frau in Deutschland.

Frank Meier-Barthel von der Ev. Erwachsenenbildung wird spannende Passagen aus den Memoiren Glikls vorlesen und kommentieren, etwa ihre Erinnerung an die Begeisterung für Shabbtai Zvi, der von vielen Juden für den Messias gehalten wurde, woraufhin Glikls Schwiegereltern bereits ihre Sachen für die Heimkehr ins Gelobte Land packten.

Ein Exkurs geht auf Glikls Großvater Nathan ein: Er lebte in Detmold, von wo er wie alle lippischen Juden 1614 vertrieben wurde. Auch Nathan unterzeichnete den Protestbrief der jüdischen Gemeinschaft, in dem steht: Juden sind „Menschen von Gott erschaffen“ und vor dem Gesetz wie Christen zu behandeln – ein frühes Dokument des Ringen um Gleichberechtigung, und dies aus der Region Ostwestfalen.

Eintritt frei

Eine Kooperation der Jüdischen Gemeinde Herford- Detmold,
der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Herford
und der Evangelischen Erwachsenenbildung.

Kontakt:

Frank Meier-Barthel

Email: frank.meier-barthel@kirchenkreis-herford.de – Mobil: 0174-9379572.